

Thomas Boedeker: Ortskernzerstörung in Welzheim

Die „Alte Krone“ ist abrißbedroht

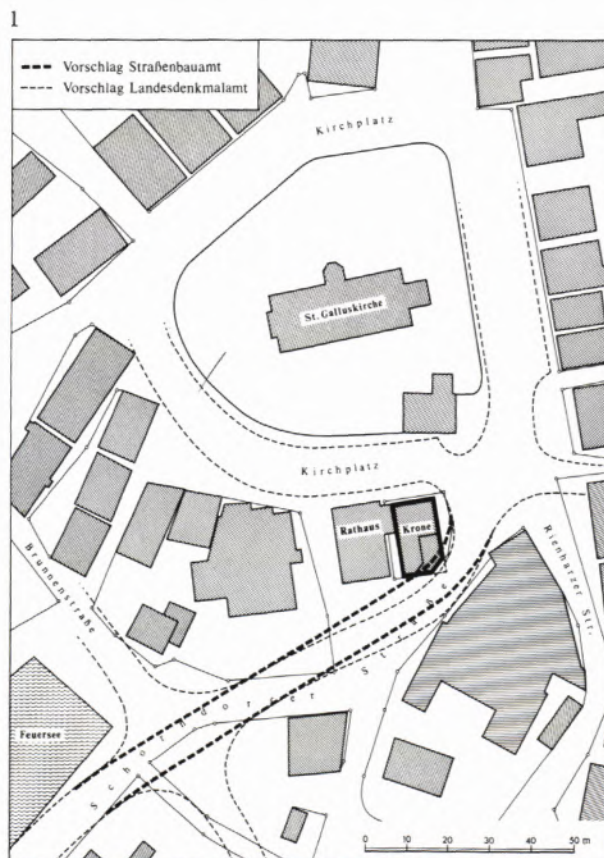
Falls die „Alte Krone“ in Welzheim abgerissen werden sollte, ist dies ein neues typisches Beispiel für die Planlosigkeit, mit der charakteristische Dorf- und Kleinstadtkerne zerstört werden. Das muß von der Öffentlichkeit erkannt und bekämpft werden.

Das ehemalige Gasthaus Krone ist neben der Kirche für das Ortsbild Welzheims das bedeutendste Gebäude:

– Es trennt drei unterschiedliche, aber in sich ausgewogene Plätze, die bei einem Abriß formlos ineinanderlaufen würden. Auch der Lageplan (Abbildung 1) macht das deutlich (vgl. Abbildung 3).

– Mit dem benachbarten Rathaus zusammen bildet es ein Gegengewicht zur neuen massiven Sparkasse und zur alten Pfarrkirche.

– Als Einzelgebäude zählt es mit dem freigelegten Fachwerk aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und mit der über die Straße vorkragenden Ecke zu den wertvollsten Welzheimer Häusern. Beim derzeitigen skelettierten Zustand ist das besonders deutlich zu sehen (Abbildung 2).



Bis vor einigen Monaten war das gemeindeeigene Gebäude noch durch seine vielen Bewohner, für die keine Ersatzwohnungen gefunden wurden, gesichert, obwohl es auf der Ostseite schon abgespritzt werden mußte. Doch nach einem Dachstuhlbrand Ende 1975 mußte es geräumt werden. Seitdem droht ihm der Abriß.

Zwei Welzheimer Architekten konnten nachweisen, daß eine Sanierung des Altbaus wirtschaftlich sinnvoller wäre als ein Neubau. Doch der Gemeinderat hat sich für den Abriß ausgesprochen. Er lehnte einen Neu- oder Wiederaufbau aus Geldmangel ab. Außerdem zieht er eine veränderte Straßenführung, und dadurch flüssigeren Verkehr, der Erhaltung des Gebäudes vor.

Da schon eine Umgehungsstraße geplant ist, durch die die Straße vor der „Krone“ vom Durchgangsverkehr befreit wird, würde eine großzügige Fußgängerpassage durch das Gebäude genügen, wie sie in die Fotomontage (Abbildung 4) eingezeichnet ist.

Der Vorgang zeigt, wie wichtig für jeden Ort mit alter Bausubstanz ein Rahmenplan ist, der auf einer gründlichen Stadtbildanalyse aufbaut und mit den Denkmalschutzbehörden abgesprochen sein sollte. Ein guter Rahmenplan ist für alle Beteiligten eine Basis bei Neuplanungen, auch wenn durch überraschende Ereignisse, wie hier durch einen Brand, nicht voraussehbare Situationen entstehen.

Da der Verlust des Gebäudes für Welzheim nicht mehr gut zu machen wäre, ist zu hoffen, daß es erhalten bleibt.

Thomas Boedeker, Reg.-Baumeister
LDA · Bau- und Kunstdenkmalpflege
Eugenstraße 3
7000 Stuttgart 1

1 DER ORTSKERN VON WELZHEIM. Im Lageplan wird deutlich, wie die drei Plätze beim Abriß der Alten Krone ineinanderfließen würden.

2 Durch das freigelegte Holzgerippe der Alten Krone werden viele Welzheimer erst jetzt auf die Eigenart des Fachwerkhauses aufmerksam.

3 Einen Eindruck davon, welchen Verlust es bedeuten würde, sollte eines der städtebaulich bedeutendsten Gebäude Welzheims abgerissen werden, kann die Fotomontage vermitteln.

4 So stellen sich zwei Welzheimer Architekten die Alte Krone nach ihrer Wiederherstellung vor: Die Fußgängerpassage löst das Problem des Verkehrspasses weitgehend.



2



3

4

